

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kern- und Kraftstellen über wichtige Gegenstände aus D. Martin Luthers Schriften gezogen und alphabetisch geordnet

Luther, Martin

Leipzig, 1797

VD18 12750247

Schönheit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194980

Schönheit.

Schöne Gestalt ist eine gute Creatur Gottes, und ist mit nichten zu verachten, und wird dem Fleisch erlaubt, ein kleines Tröpflein äußerliche Wollust zu haben, sintemal die Natur entweder also verderbt, oder aber also geschaffen ist, daß wir mehr lieben, die da schön von Angesichte seyn, und vornehmlich, wo sie auch ehrlich, züchtig und guter Art sind, und gute Hoffnung von sich geben, daß sie gute Hausmütter können werden.

Schöpfung.

Wir wissen nicht, wie unser Herr Gott seinen Bau zugerichtet, wir sehen nur das Gerüst von Stangen und Stricken. Alle Werke Gottes sind öffentlich am Tage, und doch unbegreiflich und unausforschlich; denn wer kann sagen, wie Gott das allerkleinste Ding und die geringste Creatur erschaffen habe? Als wie er einem Floh die Augen oder Beine gegeben, oder wie im Menschen ein Auge sehe, oder wie es zugehe, daß ein Weib Milch in Brüsten habe, und ein Kind im Leibe trägt, und von wem, wenn es gewartet wird. — Hie (in der Schöpfung) ist der Seele Lustgarten zu spazieren in Gottes Werken. — Die größten Wunderwerke Gottes werden in den allerkleinsten und unachtsamsten Creaturen und Dingen gesehen, als an einer reifen Birn oder Apfel. Ehe sie reif ward, vor einem halben Jahr zuvor ungefähr zu rechnen, da war sie tiefer, denn sie lang und groß ist, unter der Erde, und saß im äußersten Wipfel der Wurzel. — Es sind viel mehr Thiere, die uns dienen und nütze seyn, denn derer, die uns schaden. Denn